



Nr. 09/24

LANDRATSAMT ORTENAU KREIS
AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT
ÜBERGEBIETLICHE
PFLANZENSCHUTZBERATUNG

Warndienst für Stein- und Beerenobst



14.03.2024

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung und Vegetationsstand

Es bleibt unbeständig. Heute bleibt es trocken mit milden Temperaturen bis 17 °C, ab morgen Nachmittag wieder Regen. Bei Zwetschgen in frühen Lagen und frühen Johannisbeeren (z.B. Marlena) wird in den nächsten Tagen die Blüte beginnen. Bei Kirschen je nach Sorte und Höhenlage Knospenschwellen bis Knospenaufbruch.

Steinobst: Ungleicher Holzbohrer

Der Flugbeginn der Käfer ist ab Temperaturen über 15 °C.

In Befallslagen empfehlen wir zum Abfangen der weiblichen Käfer ab jetzt Alkoholfallen aufzuhängen, mindestens 8-10 Fallen pro ha, vorzugsweise im Randbereich. Zur Befüllung kann MEK-Alkohol vol. 50% oder Schnaps-Vorlauf verwendet werden. Je nach Temperatur und Verdunstung muss der Alkohol 1-2 mal pro Woche nachgefüllt werden. Bei starkem Befall in der Nähe von Holzstapeln, die aus vorjährigem Obstbaum-Holzeinschlag stammen und zahlreiche Einbohrlöcher aufweisen, sind Alkoholfallen alleine nicht ausreichend.

Gut geeignet ist auch das Anstreichen der Stämme mit Karate Zeon (75 ml/ha in 19-38 l Wasser). Dies muss vor dem Ausfliegen der Käfer erfolgen. Beim Anlegen neuer Bohrgänge werden die Käfer dann erfasst. Diese Maßnahme sollte also zeitnah erfolgen.

Zur Befallsvorbeugung kranke Äste ausschneiden und kranke Bäume roden werden. Befallene, gerodete Bäume und Äste sofort verbrennen oder Schreddern, um ein Ausfliegen der Käfer zu verhindern.

Steinobst: Blütenmonilia

Aprikose, Pfirsich, Nektarine: Es wird eine weitere Behandlung mit z.B. Belanty 1,0 l (LWF, max. 1,8 l/ha, max. 2x, Pfirsich und Aprikose), Luna Experience 0,2 l* (max. 1x in Aprikose, max. 2x in Pfirsich) oder Switch (0,3 kg, max. 2x, nur in Pfirsich) empfohlen.

Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen: Hier wird zum Blühbeginn eine erste Behandlung mit z.B. Belanty 1,0 l (LWF, max. 1,8 l/ha, max. 2x), Score 0,075 l* oder Luna Experience 0,2 l* empfohlen.

Alle Mittel haben eine Nebenwirkung auf Schrotschuss.

Steinobst, Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere: Spinnmilbe, Schildläuse

Aktuell ist es schwierig einen geeigneten Termin für eine Paraffinölbehandlung in Befallslagen zu finden. Heute Morgen könnte eine Behandlung erfolgen. Somit hat der Belag zumindest bis morgen Nachmittag Zeit zu wirken. Regen löst den Ölfilm wieder auf und mindert die Wirkung. Die Behandlung sollte zum Austrieb, jedoch vor Blühbeginn abgeschlossen sein, um Phytotox zu vermeiden.

Mittelwahl Steinobst: Para Sommer 15 l*, Promanal HP / Promanal Neu 10 l*.

Mittelwahl Strauchbeeren: Promanal HP 24 l/ha.

Weitere Details zur Ölbehandlung s. WD 08 vom 07.03.24

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Steinobst: Pseudomonas / Valsa

Kombination Paraffinöl mit Cuprozin Progress (1,4 kg*, max. 3x).

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle: Kleine Pflaumenlaus

Am heutigen Donnerstag bestehen gute Bedingungen für eine Behandlung mit Mospilan SG (**0,125 kg***, max. 2x), falls noch nicht behandelt wurde. Als Alternative zu Mospilan SG kann Teppeki 0,07 kg* verwendet werden.

Pflaumensägewespe: Erinnerung, zum Blühbeginn zur Befallsüberwachung beleimte Weißtafeln, z.B. Rebell bianco (1-2 je Schlag in bekannten Befallslagen) aufzuhängen.

Rostmilben: Der Zusatz von Schwefel zum Blattlausinsektizid z.B. Kumulus WG 1,5 kg* ist möglich.

Stachelbeere, Johannisbeere: Mehltau

In anfälligen Sorten eine weitere Behandlung mit Kumulus WG 4 kg durchführen. Bei Ist eine Schildlausbekämpfung notwendig, wird die Mischung Promanal HP plus Flint 0,2 kg* empfohlen.

Erdbeere im Tunnel: Blattläuse, Spinnmilben, Botrytis

Es gelten weiterhin die Hinweise von letzter Woche, WD 08.

Zum Blühbeginn (min. 10% offener Blüten) sollte nun die erste Behandlung mit Kenja 1,2 l oder Switch 1 kg erfolgen.

Erdbeere mit Doppelabdeckung: Zweite Folie nach 4 Wochen wieder abnehmen und nur noch mit einer Schicht abdecken.

Notfallzulassung nach Art. 53

Karate Zeon (*Lamda Cyhalothrin*) zur Bekämpfung junger Nymphenstadien diverser **fruchtschädigender Wanzen** bei Apfel, Birne, **Süß- und Sauerkirsche**, max. 1x, Aufwand 37,5 ml*, max. 75 ml/ha, B4, In Mischung mit Azolfungiziden gilt B2! WZ 14 Tage, gegen Grüne Futterwanze und Rotbeinige Baumwanze vom 25.03. bis 22.07.24, gegen Grüne Stinkwanze, Grüne Reisswanze, Graue Gartenwanze, Marmorierete Baumwanze und Beerenwanze vom 01.05. bis 28.08.24, Abstand zu Oberflächengewässer NW 607-2: bei Abdriftminderung 95 % 50 m. Es gelten weitere Auflagen und Anwendungsbestimmungen.

Zulassungsverlängerungen

Spectrum bis 30.04.25

Kiron bis 15.06.27

Freilandschulungen zur Integrierten Obstproduktion

Nächste Woche beginnen die Begehungen an den bekannten Standorten:

Südbaden: Dienstag, 19.03., 9.00 Uhr in Königschaffhausen, 13.30 Uhr in Laufen.

Mittelbaden:

Donnerstag, 21.03., 17.00 Uhr in Erlach und Ortenberg. Anfahrt zum Standort Ortenberg ist wegen Sperrung des Bahnübergangs nur über den Südring (Umleitungsstrecke ist ausgeschildert) möglich.

Freitag, 22.03.:

08:30 in Oberkirch-Zusenhofen, 10:30 in Oberkirch Tiergärtnerweg, 13:30 in Mösbach.

Der nächste Warndienst erscheint je nach Vegetationsfortschritt.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

